Erfahrungsbericht Universität Piräus WS 2022/23

Vor dem Auslandssemester

Wahl der Universität

Im Wintersemester 2022/23 habe ich im Rahmen meines Bachelor-Studiums im Studiengang "Intergrierte Europastudien" ein Auslandssemester an der Universität Piräus (Department of International and European Studies) in Griechenland absolviert. Das Pflichtauslandssemester war einer der ausschlaggebenden Gründe für meine Wahl des Studiengangs "Integrierte Europastudien". Ich denke, dass ein Auslandssemester wertvolle Erfahrungen mit sich bringt und besonders in Studiengängen, in denen es um Kulturen und Politik geht, ist es interessant und auch wichtig andere Perspektiven kennenzulernen.

Deswegen habe ich mich auch für Griechenland entschieden. Viele Studierende, die ich kenne, haben sich für Länder wie Spanien oder Frankreich entschieden, welche definitiv auch spannend sind, aber ich wollte in eine andere Richtung gehen und eine andere Erfahrung machen.

Formalitäten

Die Organisation und die Kommunikation am Anfang des Auslandssemesters war nicht ganz einfach. Die Zusage der Universität Piräus kam vergleichsweise spät und das Aussuchen der Kurse und das Erstellen des Learning Agreements hat viele Hürden mit sich gebracht und ich musste sehr viel Geduld und Verständnis mitbringen. Das Hinzukommen von "mobility online" ist einerseits ein Schritt vorwärts, um die Organisation des Auslandssemesters zu erleichtern, allerdings hat die Universität Piräus nicht damit gearbeitet und es hat die Kommunikation eher erschwert und man hat an einigen Stellen aneinander vorbei geredet. Trotzdessen ist die Organisation durchaus machbar und das International Office und Koordinatoren stehen den Studierenden zur Seite.

Während des Auslandssemesters

Anreise

Die Anreise mit dem Flugzeug ist sehr einfach und es gibt von sehr vielen deutschen Flughäfen Direktflüge nach Athen, die nicht sehr teuer sind. Vom Flughafen aus kommt man entweder mit der U-Bahn nach Athen und auch bis nach Piräus für 9,50€ oder mit den Expressbussen (X93, X95, X96 oder X97) für 5,50€.

Ich habe allerdings auch Studierende kennengelernt, die mit der Bahn angereist sind und dies sehr empfehlen können.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft war nicht sehr schwer. Mit der Hilfe von Facebook-Gruppen habe ich relativ schnell eine Wohnung in Piräus gefunden. Allerdings wäre meine Empfehlung im Nachhinein sich eine Wohnung in Athen zu suchen. Piräus ist mir über die Monate hinweg sehr ans Herz gewachsen, aber alle meine Freunde haben direkt in Athen gewohnt und in Athen gibt es viel mehr Möglichkeiten und man wohnt einfach zentraler. Von der Universität Piräus gibt es keine Studentenunterkünfte und in Athen sind diese auch nicht sehr verbreitet, trotzdem gibt es mittlerweile einige Wohnungen, die nur an internationale Studenten vermietet werden und in solchen Wohngemeinschaften lernt man automatisch sehr viele andere Erasmus-Studenten kennen, was besonders die erste Zeit im Auslandssemester sehr erleichtern kann.

Bei der Miete kommt es stark auf das Stadtviertel und die Größe der Wohnung an. Ich habe von Mieten zwischen 250€ und 600€ gehört. Wobei die teuren Mieten auch einen gewissen Luxus mit sich gebracht haben und grundsätzlich würde ich sagen, dass man mit einem Budget von 300€ eine gute Wohnung finden kann.

Falls es bei der Suche nach einer Wohnung doch Probleme gibt, hilft euch die Universität Piräus dabei und man kann sich jederzeit an die Mitarbeiter des International Office in Piräus wenden.

Universität

Wer sich von seinem Auslandssemester einen geregelten Unialltag wünscht und regelmäßig an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen möchte, ist an der Uni Piräus falsch. Ich musste direkt am Anfang feststellen, dass in meinem Department keine englischen Kurse angeboten werden und ich nicht regelmäßig an den Kursen teilnehmen werde. Für mich und die anderen Studierenden, die ich an der Uni kennengelernt habe, gab es Meetings mit den Professoren und am Ende des Semesters musste ich für jeden Kurs ein Essay abgeben.

Grundsätzlich ist die Uni nicht sehr organisiert und man muss sehr viel Geduld mit sich bringen. Trotzdem sind die Mitarbeitenden sehr bemüht und hilfsbereit und wir haben uns immer sehr gut mit ihnen verstanden. Allgemein würde ich empfehlen bei dringenden Problemen und Anliegen direkt zur Sprechstunde in das Erasmus-Office an der Uni zu gehen.

Das Gebäude der Uni ist nicht sehr groß und es gibt keinen richtigen Campus. Neben der Bibliothek im Keller gibt es noch eine Cafeteria und eine Mensa, in der man 3 Mal täglich kostenlos essen kann.

Allgemeine Kosten

Griechenland und Athen sind was Lebensmittel angeht überraschend teuer. In Supermärkten und Drogerien (Hondos Center, Oggi) bezahlt man teilweise deutlich höhere Preise als in Deutschland. Dafür gibt es aber einen Pita oder Souvlaki für sehr wenig Geld an jeder Ecke und Restaurants (die nicht gerade Touristenfallen an Sehenswürdigkeiten sind) haben auch durchschnittliche Preise. Außerdem kann ich Wochenmärkte für Lebensmittel empfehlen, um Geld zu sparen.
Sehenswürdigkeiten kann man als Student in der Regel kostenlos besuchen und in anderen Bereichen gibt es Rabatte. Dafür lohnt es sich auch am Anfang eine ESN-Card zu holen. Die Informationen dafür gibt es von den jeweiligen ESN-Gruppen der Universitäten.
Zu empfehlen ist eine Kreditkarte. Beim Abheben von Bargeld fallen Gebühren von ungefähr 3€ an und es empfiehlt sich größere Mengen auf einmal zu holen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Als StudentIn ist es empfehlenswert ein 3-Monats-Ticket zu holen. Mit Vorlage des Studentenausweises bezahlt man für 3 Monate 39€ und kann damit mit der Straßenbahn, der U-Bahn und fast allen Bussen fahren (ausgenommen sind vor allem die X-Linien zum Flughafen).
Allgemein ist die Anbindung in Athen und Piräus sehr gut. Seit letztem Jahr gibt es eine neue U-Bahn Haltestelle in Piräus mit der man direkt nach Athen fahren kann und auch die Busse nach Omonia und Syntagma fahren sehr regelmäßig. Wichtig ist aber auch, dass die U-Bahnen in der Woche nur bis ca. 0 Uhr und am Wochenende bis ca. 1 Uhr nachts fahren und dann am Morgen um 5:30 Uhr wieder starten. Busse fahren dann nur stündlich und es kann auch vorkommen, dass die Busse nicht auftauchen. Dafür gibt es aber Uber (besteht allerdings nur aus Taxis) und FreeNow. Die Tarife hier sind nicht sehr teuer und besonders wenn man sich eine Fahrt teilt, kommt man in Athen für 2-3€ überall hin.

Das Land, die Kultur und die Menschen

Griechenland hat grundsätzlich sehr viel zu bieten. Wenn man in Athen wohnt, hat man sowohl die Möglichkeit in den Bergen wandern zu gehen oder mit dem Bus zu den Stränden in Glyfada zu fahren. Die Geschichte und die Kultur des Landes sind sehr spannend und die Sehenswürdigkeiten in Athen und drum herum sind interessant und man sollte definitiv auch die Museen in der Stadt besuchen.
Die Menschen in Griechenland waren uns gegenüber immer sehr offen und gastfreundlich. Wir haben sehr oft Menschen auf der Straße kennenlernt und wurden von ihnen angesprochen. Sie sind immer sehr interessiert gewesen und wir haben sehr interessante Menschen dadurch kennengelernt.

Im Straßenverkehr ist der Ton ein bisschen anders und es wird viel gehupt und geflucht und Verkehrsregeln werden nicht so ernst genommen. Bei einem Zebrastreifen sollte man definitiv jedes Mal anhalten und bei Ampeln warten bis es wirklich rot ist, wenn Autofahrer kommen und kein Rollerfahrer mehr über die Straßen fahren will.
Man sollte sich einfach darauf einstellen, dass die Griechen eine andere Mentalität haben als die Deutschen und Aspekte wie Pünktlichkeit etc. einen anderen Stellenwert haben und sich darauf einlassen einen Gang zurückzuschalten.

Nachtleben, Ausflüge, Veranstaltungen

Dies merkt man auch am Nachtleben in Athen. Die Griechen genießen es zusammen zu sitzen, essen zu gehen und abends in einer Bar etwas zusammen zu trinken. Wenn wir uns mit griechischen Freunden zum Kaffee verabredet haben, konnte es durchaus passieren, dass man 4-5 Stunden entspannt im Café zusammen sitzt.
Von Donnerstag bis Sonntag ist die Stadt abends voll mit Menschen und die zahlreichen Bars sind immer voll. Dafür gibt es unterschiedliche Viertel, die zu empfehlen sind. Zwischen Monastiraki und Syntagma findet man viele Bars und auch Rooftop-Bars. Mit Exarchia hat Athen ein eher alternativeres Studentenviertel mit vielen Cafés und Bars. Vor diesem Viertel wird oft gewarnt, weil es regelmäßig Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstranten gibt, allerdings habe ich abgesehen von der Polizeipräsenz nie etwas davon mitbekommen und Exarchia wurde zu meinem Lieblingsstadtteil. Zusätzlich gibt es rund um Gazi sehr viele Clubs, die von Techno bis hin zu HipHop alles anbieten und für jeden etwas dabei ist.
Man sollte definitiv besonders am Anfang aber auch die organisierten Partys von den verschiedenen ESN-Gruppen wahrnehmen. Das ESN-Network in Athen besteht aus mehreren verschiedenen Universitäten und auch die Universität Piräus beteiligt sich an den Kooperationen und organisiert zusammen mit den anderen ESN-Gruppen einige Events durch die man sehr viele Studenten kennenlernen kann von unterschiedlichen Unis. Das ist besonders wichtig, da die Uni Piräus nicht sehr viele Austauschstudenten hat und meine Freunde letztendlich fast ausschließlich von anderen Universitäten in Athen kamen.
Neben den Partys gibt es auch zahlreiche andere Veranstaltungen wie Wanderungen, Tagesausflüge oder der gemeinsame Besuch von Sehenswürdigkeiten.
Hilfreich dabei ist auch das Buddy-Programm der Uni Piräus. Man bekommt einen griechischen Studenten zugeteilt, der sich um dich kümmert und dir bei jeglichen Fragen zur Seite steht. Ich hatte sehr großes Glück mit meinem Buddy, da er sich sehr um mich bemüht

hat und mich direkt ab der ersten Party durch mein Semester begleitet hat und auch seine Freunde, die ebenfalls an dem Programm teilnehmen, meine Freunde geworden sind.
ESN in Athen veranstaltet außerdem größere Ausflüge. Direkt am Anfang gab es einen Ausflug nach Mykonos. Hinzu kamen u.a. Reisen nach Santorini, Meteora und Thessaloniki. Zusätzlich bietet es sich an eigene Ausflüge zu organisieren. Griechenland ist dafür perfekt, denn es gibt sowohl auf dem Festland zahlreiche Destinationen, als auch unzählig viele Inseln, die man besuchen kann (auch mit Studentenrabatten für die Fähren ab Piräus). Ich habe neben den ESN Ausflügen mehrere Inseln besucht und auch den Karneval in Patras, der sehr bekannt und beliebt ist und sehr empfehlenswert ist. Auch internationale Reisen sind von Athen aus sehr gut möglich.

Fazit

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester in Athen empfehlen. Im Wintersemester durchgehend gutes Wetter zu haben und die Möglichkeit zu haben so viele Unternehmungen zu machen, war eine sehr schöne Erfahrung. Wenn man damit zufrieden ist nicht so viel Zeit an der Uni zu verbringen ist das Auslandssemester an der Uni Piräus perfekt. Man muss dazu sagen, dass die Uni Piräus sich gerade in einem Personalwechsel befunden hat, als die Organisation meines Auslandssemesters losging und ein gewisser Grad an Chaos verständlich und nachvollziehbar war. Die Mitarbeitenden mussten sich erstmal an die Umstellung gewöhnen, genauso wie die Umstellung auf das Onlinesystem mit “mobility online”.
Ich kann es trotzdem nur absolut empfehlen und muss sagen, dass Athen und die Griechen mir sehr ans Herz gewachsen sind und ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe. Man lernt so viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern kennen und macht unfassbare Erfahrungen. Trotzdem muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass ein Auslandssemester (besonders in der Anfangszeit) nicht immer ganz leicht ist. Alleine in einem neuen Land zu sein, Probleme mit der Kommunikation an der Uni zu haben und sich an eine neue Kultur zu gewöhnen ist nicht so einfach und Heimweh ist da ganz normal. Ich kann nur empfehlen mit anderen von Anfang an darüber zu sprechen, denn es geht sehr vielen so, aber leider wird dieser Teil oft verschwiegen. Und diese Zeit vergeht auch sehr schnell, sobald man andere Studierende kennenlernt und sich auf die Veranstaltungen von ESN einlässt, merkt man sehr schnell wie schön und offen diese Stadt und die Menschen sein können. Ich habe sehr viele Erfahrungen sammeln können und sehr viel Lernen können und kann ein Auslandssemester hier nur empfehlen.